

# „Glücksspiel und Schulden“

Schuldenberatung  
für Glücksspielsüchtige  
und ihre Angehörigen

# Rahmenbedingungen

- Juli 2002 – Juni 2007
- Zusammenarbeit mit der Suchtberatungsstelle Berner Gesundheit
- Finanziert durch die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern
- Stellenprozenze: 60 % Sozialarbeit  
15 % Administration  
Juristische Beratungen

## **Schuldenregulierung / Schuldensanierung**

Eine Schuldensanierung organisiert eine Lösung für eine bestehende Überschuldung durch die Anwendung gerichtlicher und aussergerichtlicher Sanierungsverfahren.

Das Ziel ist, schuldenfrei zu werden.

Die Situation muss stabil sein und das Budget muss eingehalten werden.

Spielabstinenz seit mindestens 6 Monaten.

## **Schuldenberatung**

Ist Geld- und Schuldenmanagement.

unterstützt den therapeutischen Prozess.

Abstinenz ist keine Voraussetzung für Schuldenberatung.

Schuldenberatung stellt keine finanziellen Mittel zur Verfügung und gewährt keine Darlehen.

Die Verantwortung bleibt bei den KlientInnen.

# Schuldenberatung

- Budget
- Schuldenliste
- Freiwillige Einkommensverwaltung
- Verfassen von Stundungsbegehren
- sozialarbeiterische Interventionen zur Abwendung von besonderen Notlagen (z.B. dem Verlust der Wohnung bei Mietschulden)

## Schuldenberatung

- Rechtsberatung bei unklaren oder unzulässigen Forderungen
- Beratung bei Betreibungen und Lohnpfändung
- Hilfe bei der Kontaktaufnahme mit Gläubigern
- Suche nach realistischen Rückzahlungsvereinbarungen

## Schuldenhöhe

Die durchschnittliche Verschuldung der von uns beratenen GlücksspielerInnen lag bei ca. 100'000 Franken.

Bei Zinsen von 5% und einer Rückzahlungsrate von 700 Franken pro Monat würde eine Rückzahlung ca. 17 Jahre dauern.

## **Suchtspezifische Themen**

Schulden bei Verwandten und Bekannten.

Das Gefühl für den Wert des Geldes ist verloren gegangen.

Bedürfnisse und soziale Kontakte wurden eingeschränkt.

Das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zur Alltagsbewältigung ist reduziert.



## **Suchtspezifische Themen**

Verantwortung für die Konsequenzen der Sucht übernehmen.

In einem realistischen Umfang mit der Rückzahlung der Schulden beginnen.

## Ziele können sein

„Ich will meinem Bruder die 10'000 Franken, die er mir geliehen hat, wieder zurückzahlen.“

„Ich will mir wieder ein Abo fürs Fitness-Studio leisten können.“

**„Ich will wieder schuldenfrei sein.“**

„Wenn der Lohn eingeht, bezahle ich zuerst alle laufenden Rechnungen.“

„Ich teile mein Geld in wöchentliche Beträge ein.“

„Ich gebe alle Kreditkarten zurück.“

„Ich beantrage Spielsperre.“

„Ich verschaffe mir einen vollständigen Überblick über meine Schulden und bringe alle wichtigen Unterlagen mit zur Beratung.“

**„Ich will wieder schuldenfrei sein.“**

„Ich mache keine neuen Schulden.“

„Ich spreche mit XY, dem ich Geld schulde, über meine Situation.“

„Ich zahle YX monatlich 100 Franken zurück.“

„Ich informiere über Rückfälle / ich informiere, wenn ich Geld verspielt habe.“

## Freiwillige Lohnverwaltungen

Es entsteht für einen begrenzten Zeitraum ein geschützter Rahmen.

Miete, Krankenkassenprämien und sonstige Rechnungen werden als erstes überwiesen.

Schrittweise übernehmen die KlientInnen die Verantwortung für Zahlungen und die Einhaltung ihres Budgets wieder selbst.

## **Freiwillige Lohnverwaltungen**

Lohnverwaltungen werden begleitend zur Suchtberatung geführt.

Sie scheinen wie ein Entzug des Suchtmittels zu wirken.

Lohnverwaltungen sind zeitaufwendig.

Lohnverwaltung kann als sozialtherapeutischer Prozess wirken.

## **Die Beratung Angehöriger**

Die Angehörigen Glücksspielsüchtiger sind von den Auswirkungen der Schulden mitbetroffen.

Zum Teil haften sie für Forderungen solidarisch oder haben sich selbst verschuldet.

Sie benötigen zur Regelung der finanziellen Probleme weitgehend die gleiche Hilfe wie die Betroffenen.

## **Probleme Angehöriger**

Es fehlt Geld für den Lebensunterhalt der Familie.

PartnerInnen haften zum Teil für die Schulden solidarisch.

75% der beratenen Glücksspielsüchtigen hatte Geld bei Verwandten und anderen Privatpersonen ausgeliehen.

Angehörig geraten selbst in finanzielle Schwierigkeiten.

Die Beziehung ist belastet, wenn Vertrauen missbraucht wurde.



## **Die Zusammenarbeit der Beratungsstellen**

schriftlicher Leitfaden zur Zusammenarbeit

Die Klienten werden über die Zusammenarbeit informiert und haben die BeraterInnen von der Schweigepflicht entbunden.

Erfahrungsaustausch und gemeinsame Fallbesprechungen

## Da spiel ich nicht mehr mit!

Infos und Beratung für Menschen, die um Geld spielen, und ihre Angehörigen



### Ihre kompetenten Partner:

Tel 031 372 30 13  
[www.schuldenhotline.ch](http://www.schuldenhotline.ch)

VEREIN **SCHULDENSANIERUNG** BERN

Tel 031 370 70 70  
[www.bernergesundheits.ch](http://www.bernergesundheits.ch)

Berner Gesundheit  
Santé bernoise



VEREIN **SCHULDENSANIERUNG** BERN

## KlientInnen 1.7.02 - 31.12.06

|        | Betroffene | Angehörige | Gesamt |
|--------|------------|------------|--------|
| Männer | 95         | 8          | 103    |
| Frauen | 15         | 50         | 65     |
| Gesamt | 110        | 58         | 168    |

|                                |                         |
|--------------------------------|-------------------------|
| <b>Sanierte Schulden Total</b> | <b>SFr. 2'296'758.-</b> |
| Mit Nachlassvertrag            | SFr. 1'934'487.-        |
| Nachlassdividende              | SFr. 505'864.-          |
| erlassen                       | SFr. 1'430'623.-        |
| Durchschnittliche Quote        | 26,2%                   |
| Ratenvereinbarungen            | SFr. 362'271.-          |

## **Das Konzept Projekt „Glücksspiel und Schulden“**

wurde veröffentlicht in der Zeitschrift  
„Abhängigkeiten“ 2/2007, S. 36-60

befindet sich auch auf unserer Homepage

[www.schuldenhotline.ch](http://www.schuldenhotline.ch)